

SONDERAUSSTELLUNG ANTIKE IN BAYERN

Acht archäologische Museen
und Parks stellen sich vor

2.6.–10.9.2023

EINTRITT FREI

kelten
römer
museum manching



Museumsnetzwerk
Antike in Bayern

Archäologische Staatssammlung
Archäologischer Park Cambodunum
kelten römer museum manching
Martin von Wagner Museum Würzburg
Pompejanum Aschaffenburg
RömerMuseum Weißenburg
Römisches Museum Augsburg
Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek

ANTIKE IN BAYERN

Das heutige Bayern ist geprägt von verschiedensten kulturellen Einflüssen. Kelten lebten hier schon seit der Eisenzeit. Um Christi Geburt richteten die Römer ihre Provinzen ein – mit Militärpräsenz und zivilem Leben. Die Römer gingen, die Begeisterung für das mediterrane Lebensgefühl blieb. Heute ergänzen etruskische, griechische und ägyptische Kunst die großen bayerischen Antikensammlungen.

Mit der Sonderausstellung »Antike in Bayern« stellt sich das gleichnamige Museumsnetzwerk der Öffentlichkeit vor. Zu entdecken sind hochwertige Repliken archäologischer Funde: von Schmuck und Keramik über Skulpturen und Reliefs bis zur Entlassungsurkunde eines römischen Soldaten. Das Highlight bildet ein bronzener Pferdekopf aus der römischen Provinzhauptstadt Augusta Vindelicum, dem heutigen Augsburg.

Zahlreiche Banner und stimmungsvolle Impressionen informieren über die vielfältigen Inhalte der acht beteiligten Museen und Parks. Und eine Lesecke lädt zum Stöbern in diversen Büchern und Katalogen ein.

www.antike-in-bayern.de

www.facebook.com/antikeinbayern



kelten römer museum manching

Im Erlet 2 · D-85077 Manching · Tel.: +49 (0)8459 323730
Di–Fr 9:30–16:00 Uhr · Sa, So, Feiertage 10:00–17:00 Uhr
www.museum-manching.de

Bildnachweise: Kunstsammlungen und Museen Augsburg / Fotos: A. Brücklmair · Archäologischer Park Cambodunum / Foto: K. Jena · Nieto Sobejano Arquitectos, Berlin/Madrid · Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek / Fotos: R. Kühling · Museen Weißenburg / Foto: S. Sulik · Bayerische Schlösserverwaltung / Foto: C. Kiefer · kelten römer museum manching / Foto: M. Heinrich · Archäologische Staatssammlung / Fotos: M. Eberlein und S. Friedrich.